



Frau Landratspräsidentin  
Daniela Bösch-Widmer  
Rathaus  
8750 Glarus

Glarus, 15.11.2024

### **Interpellation "Aufwendungen und Kostenfolgen des Deponierutsches im Gäsi"**

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin,  
sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Artikel 82 der Landratsverordnung reichen die unterzeichneten Landräte im Namen der FDP-Landratsfraktion nachfolgende Fragen als Interpellation zur Beantwortung durch den Regierungsrat ein.

Am 31. Oktober 2024 schoben Erdrutsche auf der Ardega Deponie die Strasse und die Böschung am rechten Ufer der Linth bis in die Flussmitte. Diverse Sofortmassnahmen wurden zwischenzeitlich durch die verschiedensten Parteien ausgelöst. Auch wurde aufgrund der Verkleinerung des Abflussquerschnittes als Sofortmassnahme die Dotierwassermenge im Escherkanal reduziert, was zu einer Senkung der Stromproduktion im Kanton Glarus führte. Die Beseitigung dieses Ereignisses, die Stabilisationen des Hanges und der Ausfall von Stromproduktionen werden hohe Kosten verursachen und müssen durch entsprechende Parteien bezahlt werden. Inwiefern der Kanton direkt oder als Konkordatskanton der Linthkommission (25% Anteil) finanziell belangt wird, ist unklar und kann unter Umständen immens sein. Auch ist aus Berichten die genaue Ursache des Erdrutsches nicht bekannt. Dennoch kann es zu erheblichen Kostenfolgen für den Kanton kommen. Dies führt zu folgenden Fragen:

1. Gibt es Anhaltspunkte über die Ursachen, die zum Ereignis führten und welche Massnahmen wurden bereits ausgelöst?
2. Mit welchen Kosten ist zu rechnen und wer trägt diese Kosten?
3. Besteht die Möglichkeit, dass der Kanton mit Kosten belastet wird?
4. Welche Massnahmen werden durch den Kanton veranlasst, dass die Kosten nicht durch den Kanton übernommen werden müssen?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir Ihnen im Voraus und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung.

Freundliche Grüsse  
**FDP.Die Liberalen Kanton Glarus**

Michael Laager  
Landrat FDP

Hans Jenny  
FDP- Fraktionspräsident